

Schleiz: Tafel muss sich wie jeden Winter auf schwierige Monate einstellen



Katrin Strauß (vorn) und Diana Bittner von der Schleizer Tafel bringen hier eine Kiste mit Gemüse ins Lager. Foto: Alexander Hebenstreit

Die Tage werden kürzer, die Nächte länger der Winter steht vor der Tür. Diesen Kreislauf kennt jedes Kind. Und ebenso verlässlich wie dieser Zyklus ist auch die Tatsache, dass die Schleizer Tafel, wenn sich die dunkle Jahreszeit ankündigt, eine schwierige Phase erwartet. Schleiz. "Über den Winter läuft es immer schlecht. Beispielsweise haben wir Engpässe bei Obst und Gemüse zu beklagen und müssen die Heizkosten stemmen", weiß Klaus Weidhase vom Diakonieverein Orlatal, der Träger der Schleizer Tafel ist. Immerhin kann er aber auf ein besseres Jahr als 2010 zurückblicken, als die Einrichtung kurz vor dem Aus stand. Bislang sei 2012 durchschnittlich gewesen und man stehe finanziell relativ solide da. "Die laufenden Kosten sind dennoch immer ein großes Problem", sagt Klaus Weidhase mit Blick auf steigende Rohstoff- und Energiepreise.

Engpässe bei Wurstwaren und Molkereiprodukten

Das größere Problem sei aber dennoch die Verpflegung. Nachdem sich die Einrichtung zum Erntedankfest über großzügige Spenden vor allem von zahlreichen Kirchgemeinden aus dem Oberland freuen konnte, treten nun wieder Engpässe auf. Vor allem bei Wurstwaren und Molkereiprodukten gibt es bereits seit Wochen einen Mangel. Im Hinblick auf den bevorstehenden Winter seien bei Lebensmittelspenden vor allem haltbare Waren wünschenswert, so Weidhase.

Gemeinsam mit der Außenstelle in Bad Lobenstein versorgt die Schleizer Tafel im Oberland rund 400 Bedarfsgemeinschaften, was etwa 1000 Personen entspricht.

Spendenkonto: 39152

KSK Saale-Orla

BLZ: 830 50505

Alexander Hebenstreit / 03.11.12 / OTZ